



Gewässerentwicklungskonzept Schwielochsee

2. Gebietsarbeitsgruppe zur Machbarkeitsstudie

Moorschutz Guhleener-Leibcheler-Ressener Wiesen

Moderation: Fr. Redlefsen

Fr. Hiekel: Einführung

Fr. Dr. Kovalev:
Vorstellung und Abstimmung der
Vorzugsvariante

Ausblick

Goyatz, 11.05.2016

0. Maßnahmen im See - Entschlammung? Bringt keinen Erfolg, solange die Nährstoffe über die Zuflüsse in den See kommen

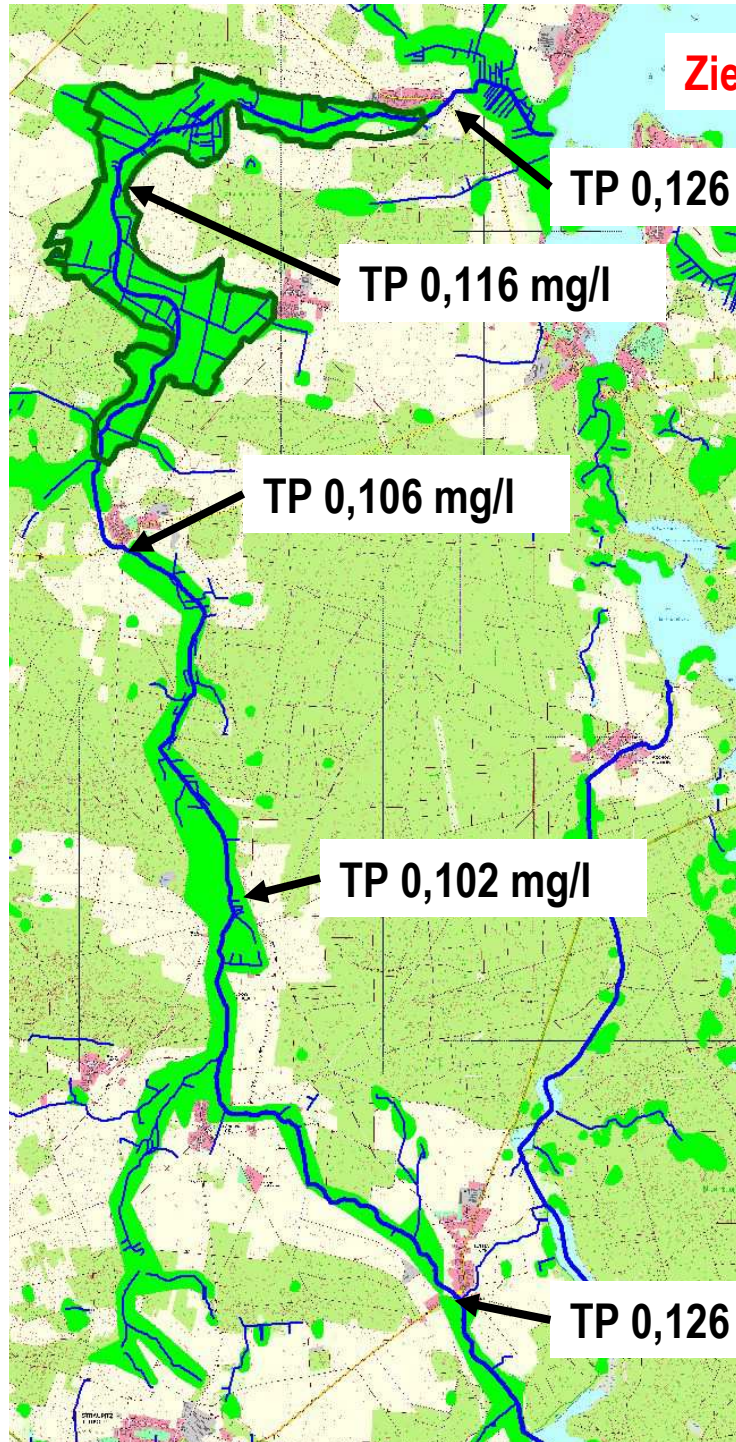
1. **Nährstoffrückhalt vor dem See– Schilfpolder:** Aufwendig in Herstellung und Unterhaltung; Inanspruchnahme von großen Flächen (Machbarkeitsstudie läuft)

2. **Erhöhung der Selbstreinigungskraft der Fließgewässer** zur Reduzierung der Nährstofffrachten - Verbesserung der Gewässerstrukturen

- Vermehrung von Strukturen, an denen mikrobielle Prozesse zum Abbau von Nährstoffen ablaufen können (Totholz, Wurzeln von Ufergehölzen)
- Förderung der Fischfauna zur Ansiedlung von Großmuscheln (filtrieren Schwebstoffe) - setzt in der Regel Verbesserung der Strömungsverhältnisse, Gewässerstrukturen und Gewährleistung der ökologischen Durchgängigkeit voraus (Investive Maßnahmen und Modifikation der Gewässerunterhaltung!)

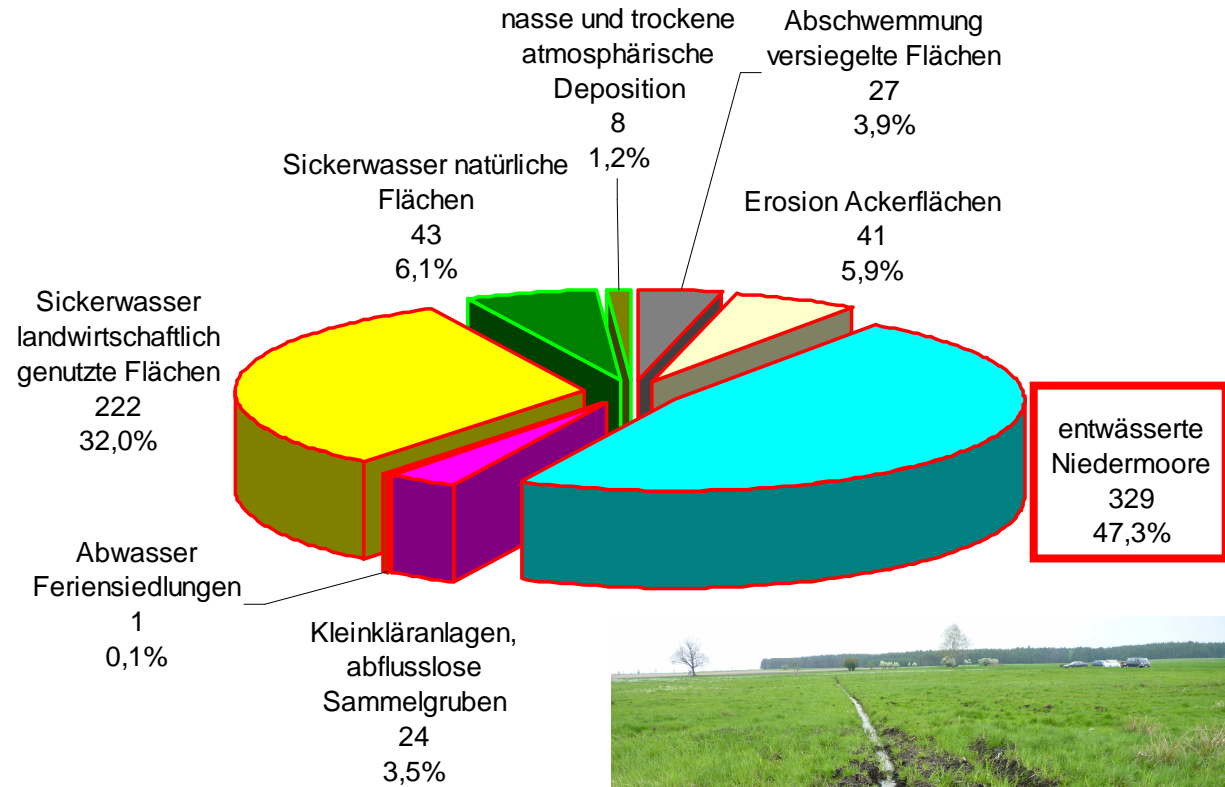
3. **Reduzierung der Nährstoffeinträge in die Fließgewässer** durch Gewässerrandstreifen

4. **Reduzierung der Nährstoffausträge aus Mooren** durch möglichst hohe Wasserstände (Verhinderung von Nährstofffreisetzung durch Belüftung und Mineralisierung von Torf)



Machbarkeitsstudie Moorschutz Guhleener-Leibcheler-Ressener Wiesen

TP-Einträge nach Nährstoffquellen aus dem Resser Mühlenfließ
(in kg TP/ Jahr; Gesamt: 696; 499 Retention abgezogen)



Entwässerung von Mooren führt zu

- Zersetzung der organischen Bodenbestandteile (Verrottung)
- Freisetzung von CO_2
- Freisetzung von Nährstoffen (P und N) und Auswaschung in die Vorflut



Entwässerung von Mooren führt zu

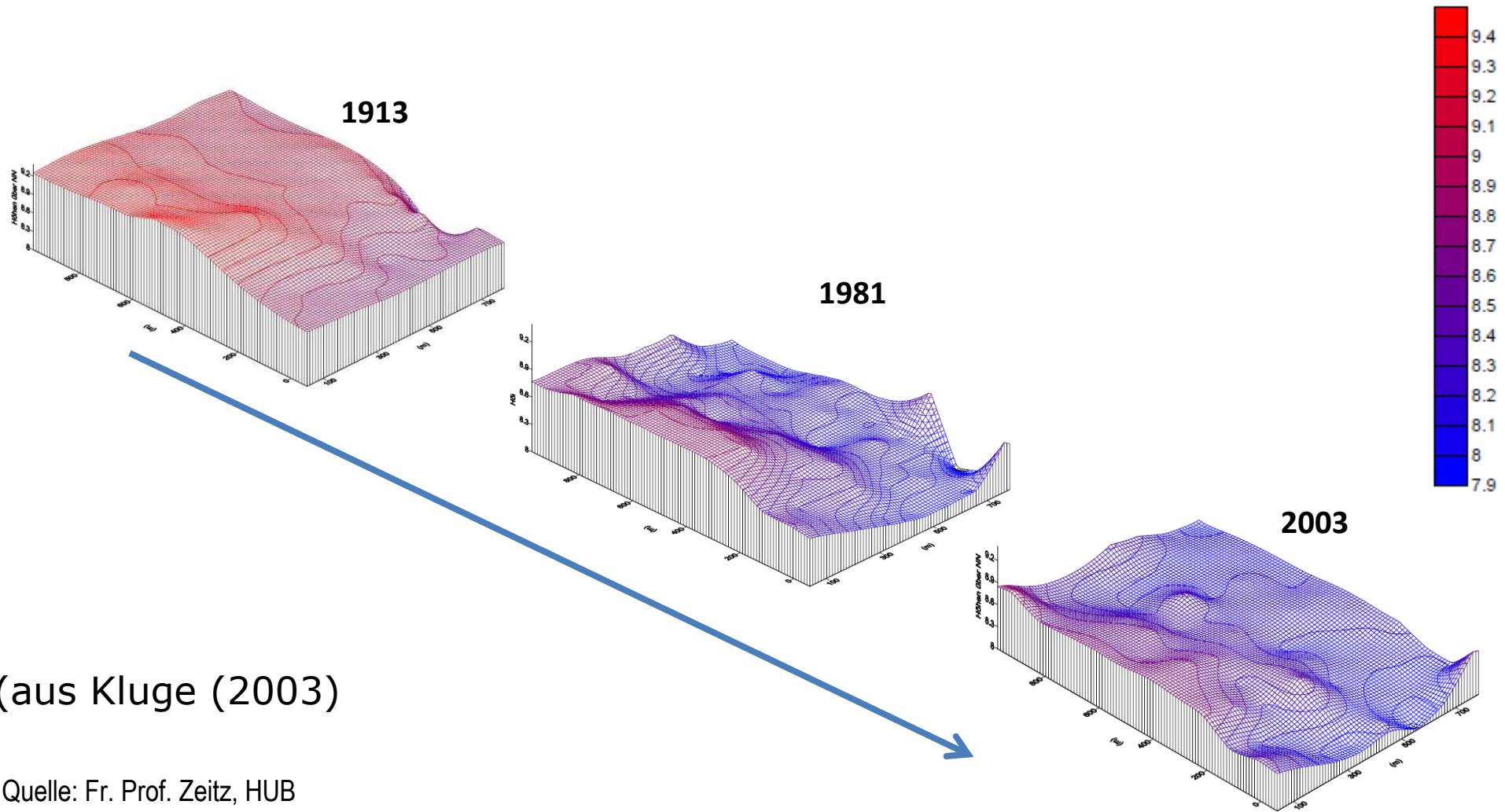
- Schrumpfung und Sackung der Böden
- Ausbildung von Stauschichten mit Oberflächenvernässungen
- Verschlechterung der landwirtschaftlichen Nutzbarkeit



Was wird durch Entwässerung verursacht?



Moorschwund und Veränderung des Reliefs (Beispielfläche Randow-Welse-Bruch)



Für die **landwirtschaftliche Nutzung**:

- verschlechterte Wasserbewegung – Infiltration UND kapillare Wassernachlieferung
- Stauwasser ÜBER Grundwasser und Ausfaulen der Grasnarbe
- schlechtere Befahr- und Beweidbarkeit, insb. bei vermulmten Oberböden
- geringere und instabile Grünlanderträge
- höhere Aufwendungen der Bestandesführung und Wasserregulierung

Was kann man tun, um

- die Bewirtschaftbarkeit der Moorböden möglichst lange zu erhalten?
- die Nährstoffausträge aus den Böden zu senken?
- den Charakter der Landschaft langfristig zu erhalten?



Landwirtschaft auf Moorböden
geht nur mit Entwässerung

Entwässerung von Moor führt
zum Verlust von Boden

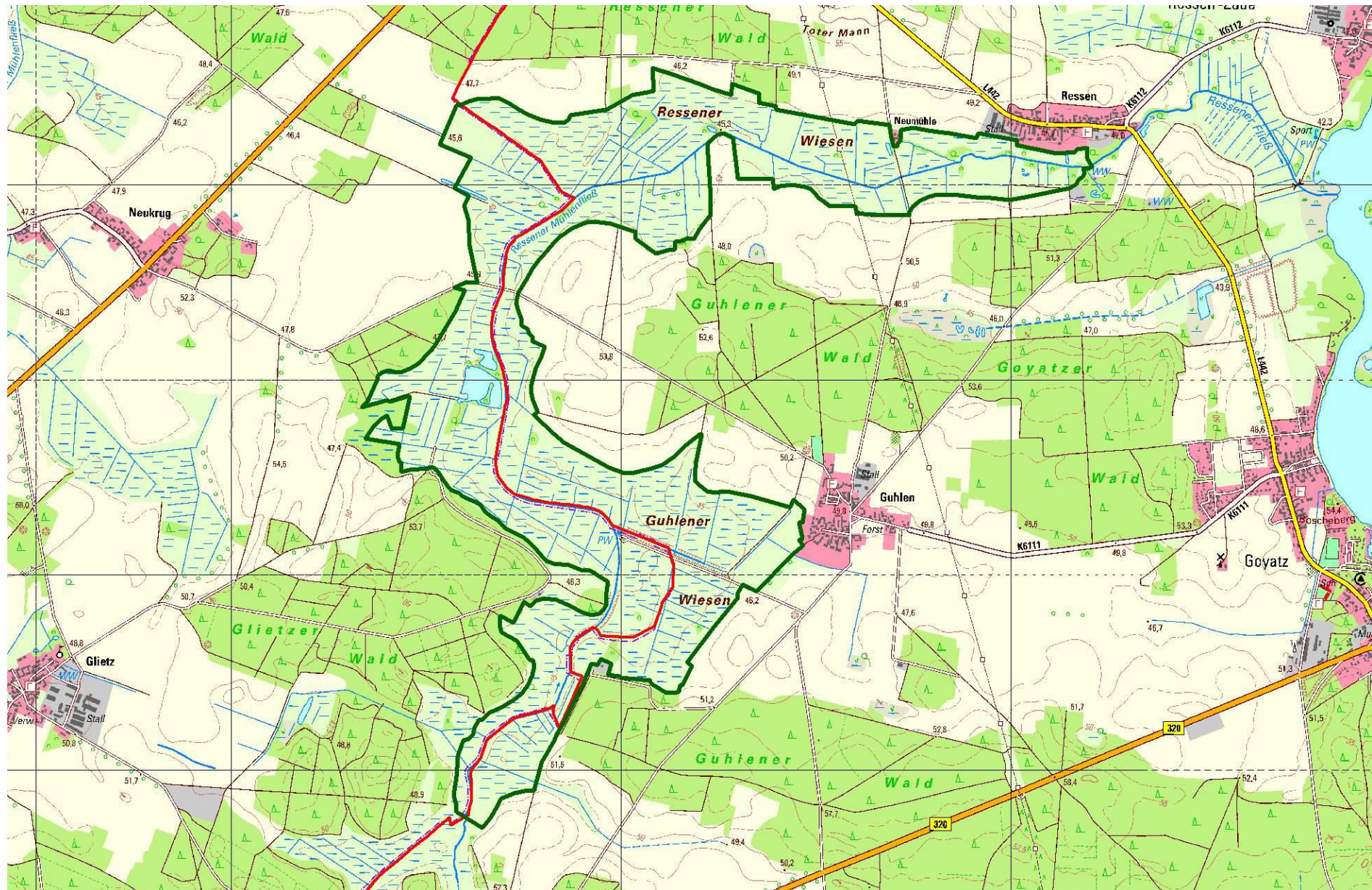
Deshalb: Entwässerungszeiten im
Moor verkürzen =
Zersetzungsprozesse
verlangsamen

Da sollte man möglichst wenig
Luft ranlassen!

Machbarkeitsstudie Moorgrabenstaue 2014 / 2015:

Entwicklung regulierbarer Stauanlagen speziell für Moorgebiete mit kleineren Entwässerungsgräben für eine einfache Bedienung durch die Flächennutzer



















Wie sieht der Plan jetzt aus?